

aerodurit[®] Oberfeinputz FP 2015

aerodurit[®] Oberfeinputz FP 2015 mit einer Sieblinie ausgesuchter Kalksteinsande (0 - 0,8 mm) und hochwertigem Zement, ist ein mineralischer Feinputz CS II – W1 / DIN EN 998-1.

Geeignet als feinkörniger Oberfeinputz der aerodurit[®] Entfeuchtungsputzprodukte (EP 2010, ZEP 2040, BASIC).

aerodurit[®] Oberfeinputz FP2015 ist zusätzlich geeignet zur Überarbeitung von Putzen der Gruppen CS II bis CS IV.

INHALTSSTOFFE; VOLLDEKLARATION

Rein mineralisch baubiologisch. Kalksteinbruchsande, Zement CEM I, 42,4 R, Kalkhydrat - DIN EN 197 und anorganisches aerodurit[®] Additiv. Keine chemische Zusatzmittel und -/stoffe zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften. Ausgesuchte Zuschlagsstoffe nach DIN EN 13139

EINZIGARTIGE EIGENSCHAFTEN

Nicht hydrophobiert, beinhaltet keine synthetische Chemie, hoch diffusionsoffen, hohe Salzresistenz, wasserabweisend, Frost-Tau resistent, keine Standzeiten zwischen Putzlagen, sehr feine Oberfläche, kein Schwinden und Kriechen, sehr gute maschinelle und manuelle Verarbeitung, filzbar, hohe Tagesleistung.

ANWENDUNGSBEREICH: Innen und Außen

Für Wand innen und außen.

TECHNISCHE DATEN

Korngröße	0 – 0,8 mm
Mörtelgruppe	CS II – W1 / DIN EN 998-1
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Schichtstärke	optimal 3mm; max. ≤ 5mm als Oberputz
Anmachwasser	0,18 – 0,25 l/kg

ERGIEBIGKEIT

6-7 m²/30kg Sack

UNTERGRUNDPRÜFUNG

Untergrundprüfung /-vorbereitung sowie Putzausführung sind nach VOB / CATV DIN 18350 und DIN V 18550 vorzunehmen.

Der Untergrund muss fest, tragfähig, sauber, frostfrei und trocken sein.

VERARBEITUNGSZEIT

30 - 60 Min. nach Anmischen. Quirl schräg halten, ausreichend durchmengen. Ganze Gebinde anmischen und sofort verarbeiten.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Den Untergrund unbedingt aufräumen, Sinterschichten entfernen. Untergrund staubfrei herstellen (abkehren). Saugenden Untergrund vollflächig gut vornässen. Bei größeren, saugenden Flächen bei Bedarf nachnässen. Wenig saugenden Untergrund anfeuchten.

WICHTIGER HINWEISE ZUR VERARBEITUNG

Sinterschichten unbedingt vermeiden! (Nicht triefend nass filzen).

VERARBEITUNG

In einem sauberen Gefäß mit sauberem, kaltem Leitungswasser knollenfrei und verarbeitungsgerechter Konsistenz ca. 2-3 Min (mittlere Umdrehung) bis Luftblasen sichtbar werden, anmischen. Mit der Traufel gleichmäßig und ansatzfrei aufziehen und planverziehen. aerodurit[®] Oberfeinputz FP2015 zieht schnell an! Je nach Untergrund und Umgebungstemperatur und -/verhältnis kann der Putz nach kurzer Zeit gefilzt werden. Fingerdruckprobe. Bei größeren Flächen ist eine synchrone Arbeitsweise (auftragen-filzen) zweckdienlich. Feinschwamm Filzbrett verwenden. Es gelten die Bestimmungen der gültigen DIN V 18550.

NACHBEHANDLUNG

Vor zu schneller Austrocknung und Witterungseinflüssen wie Sonne, Wind, Schlagregen und Frost schützen. Gefäße, Werkzeuge, etc. sofort mit Wasser reinigen, da im ausgehärteten Zustand eine Reinigung nur noch mechanisch erfolgen kann.

PUTZDICKE

Optimale Putzdicke von ca. 3mm, max. ≤ 5mm.

ENTSORGUNG

Produktreste (ausgehärtet) unter Abfallschlüssel (AVV) 17 09 04 – gemischte Bau- und Abbruchabfälle (ohne Quecksilber, PCB und ohne gefährliche Stoffe).

FARBE - BESCHICHTUNG

Bitte achten Sie darauf, dass die hohe Diffusionsfähigkeit des Oberfeinputzes nicht durch dampfsperrende

Anstriche oder Beschichtungen eingeschränkt wird. **Wir empfehlen Silikatfarbe.**

LAGERUNG

Trocken, möglichst auf Holzrosten lagern, gegen Feuchtigkeit schützen. Lagerdauer von ca. 12 Monaten nicht überschreiten. Angebrochene Gebinde sofort verschließen und innerhalb kürzester Zeit verbrauchen. Chromatarm gemäß Richtlinie 2003 / 53 / EG, GISCODE ZP1.

WICHTIGER HINWEIS

Die technischen Daten beziehen sich grundsätzlich auf + 20°C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte. Das abbindende Produkt vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost und zu hohen (> +30°C) und zu niedrigen (< +5°C) Temperaturen schützen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke, mit geltenden Merkblättern sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen.

Die Angaben dieser technischen Information beruhen auf bewährten Erfahrungen. Eine Verbindlichkeit für die allgemeine Gültigkeit der einzelnen Daten und Empfehlungen muss jedoch aufgrund der unterschiedlichen Verarbeitungsvoraussetzungen ausgeschlossen werden, da Anwendung und Verarbeitungsmethoden außerhalb unseres Einflusses liegen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Die Werte der Eigen- und Fremdüberwachung können auf der Baustelle durch die Verarbeitungsweise, der Intensität des Aufmischens, der Maschinenteknik, dem Saugverhalten des Untergrundes, der Auftragsstärke, klimatischen Umgebungseinflüsse und des Alters Abweichungen aufweisen (Vgl. Forschungsgemeinschaft Kalk und Mörtel, Bericht in Normung, Praxis und Theorie vom 26. Aachener Baustofftag). Stand 10.2018